

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 30: Hundstagsnummer

**Artikel:** Zarter Wink  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-500638>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Um Sitsch fi Mainig



Asia loosi anama Oobat Radioo. Zum zProgramm zstudiara bini maischtans zfuul. I schtella also aifach Beromünschtar ii – und wenss miar nitt gfallt, so schtelli widar ap. Fluahha tuani voram Radioo niaa. Miina Khaschta isch jo am Programm nitt tschuld.

Vor a paar Wuhha hannu au widar amool iigschtellt. Aswenn am Oobat. Und hann a Schtimm khöört, wo vu Fläädarmüüs varzelt hätt, wo wia Nöüroosa vum Himmal uff zFäld aaba khejandi. Zimmligschwind hannu gmärkht, daß a Dichtar und nitt a Psücholoog über Fläädarmüüs und Nöüroosa gschwätzt hätt. Hütt ischas nemmli nümman asoo aifach zum a Gedicht vunama psüchologisches Vortraag zuntarschaida. Au zGedicht raimt si nümma, und Värsfüäß hätt's au khaini mee. Wichtig für a Gedicht isch nu siini Tüüfi und daß mas gerissa uufschtella khann. Uff ainara Zaila drej Wörtli, uff dar nööchscha sibba und uff dar drittan an ainzigs ... Also, däa Dichtar hätt denn a nöüis Gedicht gläasa, «Landessprache». Uß demm ussa hannu miar nu khönna aswas vunara Bluatwurschtschüssla mär-

kha, won a Schlaraffaland sej, in wellam d'Armut uß dar Niddla ussa röchla tej. Am Schluß hätt dar Radioo-Schprähhar gsaid, as sej dar Härr Hans Magnus Enzensberger gsii, won im Raama vu da Junifäschtspiil im Schauspiilhuus Zürri Gedicht voorgläasa hej. Am andara Taag bini zum Schualar an da Poschtplatz go dia Gedicht vum Magnus Enzensberger go khaufa. Das Gedicht mit da Bluatwürscht und dar Niddla hannu abitz faltsch varschtanda khaa. As haist nemmli:

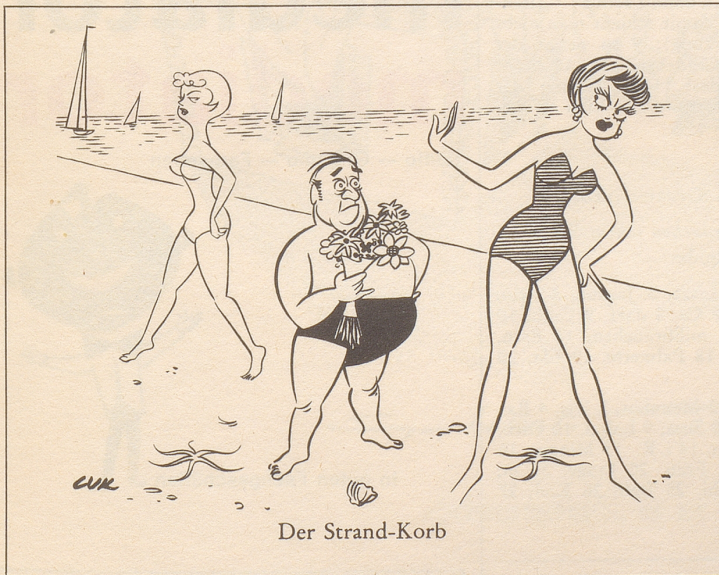
was habe ich hier zu suchen  
in dieser schlachtschüssel, in diesem  
schlaraffenland ...  
wo in den delikateßgeschäften die  
armut kreidebleich  
mit ersticker stimme aus dem schlag-  
rahm röchelt ...

(Darzua wetti nu sääga, daß nitt  
nu an Aarma, nai au a Riicha röchla  
muuß, wenn är zmitzt in dar Niddla  
dinna hockht ...)

I wettis nitt untarlooo, gad no an  
andars Gedicht vum Magnus zemp-  
feela:

die wespe im bernstein bebt  
unterm gejaul der geräte.  
der stuhlgang des präsidanten  
ist wieder normal, die kirschen  
wissen nicht, wie er heißt.

Alli Gedicht sind khlii gschribba.  
Trotzdem «Magnus» soviil wie  
«Der Große» haissa tuat ... Noch  
miinara Mainig khönnand söttigi  
Gedicht nitt khlii gnua gschribba  
wärda.



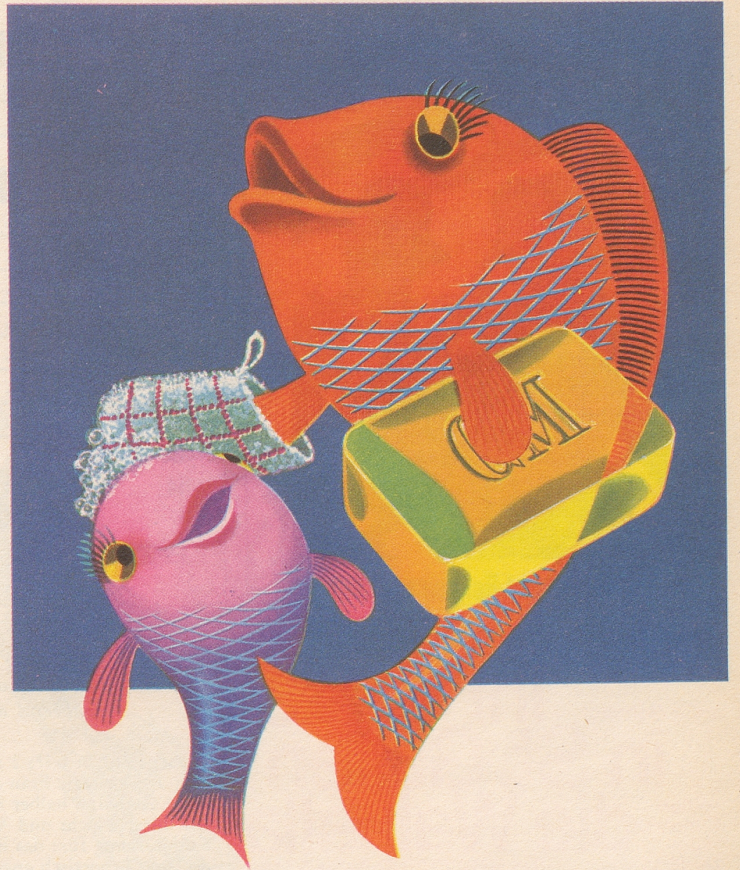
Der Strand-Korb

### Zarter Wink

Stöhnend wischt sich einer mit dem Taschentuche den Schweiß von der Stirne. Und stutzt plötzlich:  
«Jetzt nimmts mich nu wunder, werum ich en Chnopf is Nastuech gmacht ha!»  
«Vilicht häsch es wele i d Wösch gää», schnappt ein Kollege zu. fh

### Bitte nicht weiter erzählen

«Weißt Du den Unterschied zwischen unserm Milchmann und einem Feld voll Schnee?»  
«???»  
«Unser Milchmann muß immer früh aufstehn – der Schnee kann liegen bleiben!» Gy



## Wie der Fisch das Wasser

so braucht auch Ihre Haut die natürliche Feuchtigkeit.

Die GM-Glyzerinseife hinterläßt einen hauchzarten Glyzerinfilm, der die natürliche Hautfeuchtigkeit und die aufbauenden Fettsubstanzen bewahrt und die Poren vor Verschmutzung schützt. Die kristallklare GM-Glyzerinseife besitzt einen hohen Gehalt an reinem Glycerin und ein auserlesenes Parfum. Auf jeder GM-Glyzerinseife erhalten Sie auch bei empfindlicher Haut die volle Garantie. Bei Nichtbefriedigung wird der Kaufpreis bei Rückgabe vergütet.



Größe I  
145 gr Frischgewicht Fr. 1.45  
Größe II  
240 gr Frischgewicht Fr. 2.30

# METTLER

Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG